Santa Maria

Roland Kaiser

Santa Maria, Insel die aus TrÃƒÂ¤umen geboren.
Ich habe meine Sinne verloren, in dem Fieber, das wie Feuer brennt.
Santa Maria, nachts an deinen schneeweissen StrÃƒÂ¤nden.
Hielt ich ihre Jugend in den HÃƒÂ¤nden.
GlÃƒÂ¼ck fÃƒÂ¼r das man keinen Namen kennt.Sie war ein Kind der Sonne,
schÃƒÂ¶n wie ein erwachender Morgen.
Heiss war ihr stolzer Blick.
Doch tief in ihrem Inneren verborgen,
brannte die Sehnsucht. Santa Maria.
Den Schritt zu wagen. Santa Maria.
Vom MÃƒÂ¤dchen bis zur Frau.Santa Maria, Insel die aus TrÃƒÂ¤umen geboren.
Ich hab meine Sinne verloren, in dem Fieber, das wie Feuer brennt.
Santa Maria, ihre Wildheit lieÃƒ? mich erleben.
Mit ihr auf bunten FlÃƒÂ¼geln entschweben.
In ein fernes unbekanntes Land.Wehrlos trieb ich dahin.
Im Zauber ihres LÃƒÂ¤chelns gefangen.
Doch als der Tag erwacht,
sah ich die TrÃƒÂ¤nen auf ihren Wangen.
Morgen hieÃƒ? Abschied. Santa Maria.
Und meine Heimat. Santa Maria.
War so unendlich weit.Santa Maria, Insel die aus TrÃƒÂ¤umen geboren.
Ich hab meine Sinne verloren, in dem Fieber, das wie Feuer brennt.
Niemlas mehr hab ich so empfunden.
Wie im Rausch der nÃƒÂ¤chtlichen Stunden.
Die Erinnerung, sie wird nie vergehn.

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/